

Leitfaden zur Durchführung der Standortbestimmung des Landesprogrammes Bildung und Gesundheit NRW (BuG)

I Einführung:

- Gute Gründe für den Aufbau einer schulischen Evaluationskultur
- Ziele der BuG-Standortbestimmung

II Durchführung

- Kohärenten Ablauf planen

III Umgang mit den Ergebnissen

- Relevante Ergebnisse für die Schulentwicklungsarbeit aufbereiten

IV Konsequenzen ziehen

- Konkrete Maßnahmen für die Schulentwicklung ableiten
- Vereinbarungen treffen

V Bericht und Dokumentation

- Für alle Beteiligte verfügbar machen

I Einführung

Gute Gründe für den Aufbau einer schulischen Evaluationskultur¹

Warum lohnt sich Evaluation für Schule? Orientieren sich alle am Schulleben Beteiligten an der Herkunft des Wortes², so wird deutlich, dass Evaluation etwas mit «Wert schätzen» zu tun hat, den Wert, die «Stärke» eines Produktes oder Prozesses anhand von nachvollziehbaren Kriterien einzuschätzen. Gute Evaluation hat viel mit einer «wertschätzenden» Grundhaltung zu tun; mit dem Bemühen, die Qualität von Schule und Unterricht zu verstehen, in der Absicht sie weiter zu entwickeln.³ Interne Evaluation basiert auf der Überzeugung, dass Schulqualität erhalten und gefördert werden kann, wenn die Lehrkräfte vor Ort ihre Erfahrungen und ihr Wissen austauschen und für Entwicklungen fruchtbar machen. Sie sind es, welche die Schulqualität hervorbringen und die umfassendsten Kenntnisse über die lokale Schule und ihr Umfeld besitzen. Welchen Nutzen haben klug eingesetzte Evaluationen für die Schulen? Wie können Evaluationen die Schulen weiterbringen? Welche Argumente sprechen für den Aufbau einer Evaluationskultur in den Schulen?⁴

Selbstreflexion ist Teil der Arbeitskultur von Schule

Früher nahmen die einzelnen Lehrerinnen und Lehrer die Verantwortung für eine hohe Schulqualität vorwiegend individuell wahr. Mit der schulinternen Evaluation ist die Zielsetzung verbunden,

¹ In Anlehnung an Brägger/Posse/Aebischer (2021): Eine Evaluation durchführen in zehn Schritten. Ein Leitfaden für Schulleitende und schulinterne Evaluationsgruppen. www.igesonline.net

² Evaluation [frz., zu évaluer «abschätzen», «berechnen», von lat. valere «stark sein», «wert sein»]

³ Zitiert nach: Schratz, M./Steiner-Löffler, U. (1999) Gut sein, besser werden - und verstehen warum: evaluieren. Lernende Schule 2 (5)

⁴ Der folgende Abschnitt basiert auf: Brägger, Gerold/ Posse, Norbert: Instrumente für die Qualitätsentwicklung und Evaluation in Schulen (IQES). Wie Schulen durch eine integrierte Gesundheits- und Qualitätsförderung besser werden können. – Band 1: Schritte zur guten Schule Bern 2007, S. 181ff Eine Evaluation durchführen Seite 4

dass die einzelnen Schulen schrittweise auch gemeinsame Formen der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung aufbauen und diese im Schulbetrieb fest verankern. Die Schule als pädagogische Handlungseinheit wie auch einzelne Unterrichtsteams können Evaluationen nutzen, um die Wirkungen der gemeinsamen Arbeit und des Unterrichts auf die Lernenden, auf die Lehr- und Betreuungspersonen sowie auf die Schule und nach außen einschätzen und beurteilen zu können.

Evaluation ist Werkzeug der Schulentwicklung

Evaluation schafft Daten, statt Vermutungen über mögliche Wirkungen. Sie ermöglicht, gesicherte Erkenntnisse über die Wirkungen und Wirksamkeit der Schulentwicklung zu gewinnen. Durch wiederholte Evaluationen kann Klarheit über den Erfolg von Schulentwicklungsaktivitäten geschaffen werden. Klug eingesetzte Evaluationen dienen der Gesundheitsförderung in Schulen, weil sie die Ansprüche auf ein vernünftiges Maß bringen und den Fokus auf jene Bereiche legen, für die sich ein Engagement sinnvoller Weise lohnt. Sie geben dem Kollegium und der Schulleitung die Möglichkeit, Veränderungsnotwendigkeiten zu erkennen, aber auch Bewährtes zu behalten oder breiter einzusetzen.

Evaluation ist ein Beteiligungsinstrument

Evaluation ermöglicht, die Sichtweisen der Beteiligten und Betroffenen einzuholen und auf dieser differenzierten Grundlage tragfähige, weil breit abgestützte Entscheide zu fällen. Durch Evaluationsvorhaben können Schülerinnen und Schüler, aber auch Erziehungsberechtigte in die Gestaltung der Schule einbezogen werden. Grundlage für die Entscheidung über Entwicklungsschwerpunkte sind dann nicht nur die Sichtweisen innerhalb des Kollegiums, sondern auch regelmäßige Rückmeldungen von allen Beteiligten über deren Sicht auf schulische Abläufe, beispielsweise durch Befragungen. Evaluation wäre in diesem Sinne auch als Beitrag zur Demokratisierung von Schule zu verstehen.

Evaluation dient der Rechenschaftslegung

Evaluation dient der Selbstkontrolle und Rechenschaftslegung. Sie gibt Hinweise, um die Qualität von erreichten Ergebnissen und von Arbeitsprozessen einschätzen und bewerten zu können. Evaluationen ermöglichen, sich selbst und anderen Rechenschaft über die eigenen Leistungen zu geben, die Zielerreichung und das Erreichen interner oder externer Qualitätsstandards zu überprüfen.

Kluge Evaluation hilft ...

- ✔ die eigene Praxis neu zu sehen,
- ✔ sinnvolle und falsche Routinen zu erkennen,
- ✔ die Unsicherheit in Bezug auf die Wirkungen der eigenen Arbeit zu reduzieren,
- ✔ herauszufinden, was gut wirkt und warum
- ✔ Bestätigung für eine erfolgreiche und bewährte Praxis zu finden,
- ✔ Handlungsbedarf und Veränderungsbedürfnisse zu erkennen,
- ✔ einen Sichtwechsel vorzunehmen und anzuerkennen, wie Schule und Unterricht von den Schülerinnen und Schülern und den Eltern wahrgenommen wird,
- ✔ Erfahrungen zu dokumentieren und sie anderen verfügbar zu machen,
- ✔ Feedbacks für das eigene Lernen zu nutzen,
- ✔ begrenzte Ressourcen wirksam einzusetzen,
- ✔ neue Perspektiven für die Arbeit und die eigene Berufsrolle zu erkennen,
- ✔ gesicherte Grundlagen für die Arbeitsplanung und die Entscheidungen zu gewinnen,
- ✔ eine Grundlage für die Verständigung über gemeinsame Ziele zu schaffen,
- ✔ Rechenschaft abzulegen über den Grad der Zielerreichung und die Erreichung eigener und anerkannter externer Qualitätsansprüche

Ziele der BuG-Standortbestimmung

Grundlage für eine systematische und gesundheitsförderliche Schulentwicklung sind Informationen bzw. Daten, die für eine zielgerichtete und überprüfbare Schulentwicklungsplanung genutzt werden können.

Sie haben sich mit der Anmeldung zum Landesprogramm Bildung und Gesundheit NRW entschieden, regelmäßig im Rahmen einer Selbstevaluation Daten zur Steuerung und Optimierung Ihrer Schulentwicklung zu erheben. Dafür bietet Ihnen das Landesprogramm derzeit das Instrument des BuG-Standortbestimmung an, das auf dem [IQES-Qualitätskonzept](#) basiert.

Jede Evaluation hat wichtige Ziele, die mehr oder weniger klar hervortreten. Die interne Evaluation als Werkzeug einer systematischen Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung erfüllt drei Funktionen:

1. **Steuerung, Beteiligung und Planung der Schulentwicklung zur *Guten gesunden Schule*.**

Daten und Informationen werden bei den Beteiligten und Betroffenen gesammelt, um ihre Sichtweise einzuholen, Entscheidungen treffen zu können und gesichertes Wissen über die Effektivität und Effizienz von Qualitätsprojekten und Schulentwicklungsaktivitäten zu gewinnen.

2. **Lernende Berufspraxis und pädagogischer Erkenntnisgewinn.**

Mit Evaluation und Feedback kann das Wissen über die eigene Situation erweitert werden. Es sollen neue Einsichten gewonnen werden zur pädagogischen Wirkung des eigenen Handelns. Ziel ist es, Situationen und Probleme besser zu verstehen, um gezielter und wirkungsvoller pädagogisch handeln und erfolgreiche Lernprozesse unterstützen zu können.

3. **Rechenschaftslegung.**

Evaluation liefert Informationen, um die Qualität von erreichten Ergebnissen und von Arbeitsprozessen einschätzen und beurteilen zu können. Evaluationen und Feedbacks ermöglichen, sich selbst und anderen Rechenschaft über die eigenen Leistungen zu geben, die Zielerreichung und das Erreichen interner oder externer Qualitätsstandards zu überprüfen.

II Durchführung der BuG-Standortbestimmung

Kohärenten Ablauf planen

Es wird empfohlen, die BuG-Standortbestimmung **jährlich** durchzuführen, mindestens sollte sie aber alle zwei Jahre durchgeführt werden. Dazu füllt das gesamte Kollegium einen Fragebogen aus. Je mehr Kolleginnen und Kollegen sich an der Befragung beteiligen, desto zuverlässiger ist die Datengrundlage Ihrer Auswertung.

Um eine möglichst hohe Beteiligung zu erreichen, ist es bedeutsam einen geeigneten Zeitpunkt zu finden.

Folgende Überlegungen sind dafür hilfreich:

- Bei der Jahresplanung für das kommende Schuljahr die Standortbestimmung so terminieren, dass ausreichend Zeit für die Ergebnisauswertung und die Planung der weiteren Schulentwicklungsarbeit bleibt.
- Ggf. bietet sich die Durchführung im Rahmen einer Lehrerkonferenz an.
- Es sollten keine Ferien im Befragungszeitraum liegen, da die Ergebnisse vor und nach den Ferien deutlich voneinander abweichen können.
- Eine Befragung sollte z.B. in der Einladung zur Lehrerkonferenz angekündigt werden.
- Die technischen Voraussetzungen sollten geschaffen sein. Zum Beispiel benötigt die Schule ein gültiges [Jahresabonnement](#) von IQESonline (z.B. leistungsstarkes W-LAN)
- Befragt werden alle Mitglieder des Kollegiums.
- Erst ab einer Teilnahme von etwa 75 % des Kollegiums sind die Ergebnisse valide (gültig) und können belastbar interpretiert und für die Entwicklungsplanung genutzt werden.
- Die Auswertung liegt nach Wunsch sofort vor.
- Nur die Schulleitung (bzw. entsprechende Person, welche den Link zur Teilnahme erstellt hat) erhält die Ergebnisse.
- Die/der zuständige Koordinator/in steht zur Begleitung der Auswertung Ihnen gerne als Ansprechpartner zur Verfügung

Und das Wichtigste sei noch erwähnt: Anonymisierung ist selbstverständlich!

Gerne wenden Sie sich bei Fragen zur Durchführung an Ihre/n zuständige/r Koordinator*in.

III Umgang mit den Ergebnissen

Vertraulichkeit und ein sorgfältiger, abgesprochener Umgang mit sämtlichen Daten ist ein Erfolgsfaktor von Evaluation.

Wer die Evaluation initiiert und in Auftrag gibt, entscheidet darüber, wer in welchem Umfang Einsicht in die einzelnen Daten bekommt. Die Datenhoheit der von einzelnen Lehrpersonen bzw. den Schulen erhobenen Daten liegt in der Regel auf jener Handlungsebene, auf der die Daten erhoben werden.

Relevante Ergebnisse für die Schulentwicklungsarbeit aufbereiten

Mit dem Erhalt der Ergebnisse empfiehlt sich in der schulinternen Steuerungs- bzw. Schulentwicklungsgruppe, eine erste vorbereitende Interpretation der Befragungsergebnisse unter folgenden Gesichtspunkten durchzuführen:

- **Bedeutung der Ergebnisse:**
Was bedeutet das Ergebnis für die einzelnen Personen, für verschiedene Gruppen wie Fach- oder Klassenlehrpersonen, für die gesamte Schule, für Schüler/innen, für Eltern etc.? Was bedeutet das Ergebnis für mich als Lehrperson? Als Schulleiter/in? Für uns als gesamte Schule? Was heißt dies für meine/unsere Schüler/innen?
- **Bezug zu Erfahrungen und anderen Datenquellen:**
Habe ich dieses Ergebnis erwartet? Bestätigt es meine Erfahrungen? Bin ich überrascht oder irritiert, weil das Ergebnis nicht mit meinen Erfahrungen übereinstimmt? Gibt es weitere Informationsquellen die wir beiziehen könnten, um die Evaluationsergebnisse zu bestätigen oder zu relativieren? Womit sollten wir uns noch vertiefter auseinandersetzen? Wozu sagen die Ergebnisse nichts aus?
- **Zusammenhänge und Hintergründe:**
Welche Zusammenhänge erkennen wir zwischen den einzelnen Ergebnissen? Welche Erklärungen für bestimmte Stärken und Schwächen bieten sich an? Mit welchen Kernaussagen fassen wir unsere Erkenntnisse zur Qualität unserer Schule zusammen?

- **Kernaussagen:**

Was sind aus unserer Sicht die wichtigsten Ergebnisse der Befragung. Z.B.: «Eine Mehrheit der Lehrpersonen stimmt der Aussage zu, dass». «Die Schule hat große Stärken bei ...». etc.

- **Erste Schlussfolgerungen:**

Lassen sich aus den Ergebnissen schon Schlüsse ziehen, Maßnahmen vorschlagen, Ideen zur weiteren Abklärung formulieren, Sorgen anmelden, Vorbehalte artikulieren, besondere Aufmerksamkeitsrichtungen notieren?

Wie soll die Auswertungskonferenz (oder eine andere geeignete Form der dialogischen Auseinandersetzung mit den Evaluationsergebnissen) gestaltet werden? –Terminierung?

Ein Tipp: Ihr/e zuständige/r BuG-Koordinator/in steht Ihnen gerne bei der Auswertung Ihrer Ergebnisse zu Rückfragen zur Verfügung.

IV Konsequenzen ziehen

Konkrete Maßnahmen für die Schulentwicklung ableiten

- Welche Schlussfolgerungen ziehen wir aus den Ergebnissen?
- Was für Ziele setzen wir uns?
- Mit welchen Maßnahmen werden wir sie realisieren?
- Welchen Zeitrahmen setzen wir uns?
- Welche Schritte sind zu tun?
- Wer übernimmt welche Aufgaben?

Vereinbarungen treffen

Um dies möglichst partizipativ anzugehen, sind zum Beispiel im Rahmen einer Auswertungskonferenz gemeinsame Absprachen zu treffen.

Mit einem vergleichenden Blick auf das vorliegende Leitbild und Schulprogramm der Schule stellen sich möglicherweise folgende Fragen:

- Welchen Vorschlag sollen wir als Erstes umsetzen?

- Welche Veränderung ist für unsere Schule die wichtigste?
- Für welche Veränderung würde ich persönlich mich besonders engagieren?
- Welcher Vorschlag lässt sich am schnellsten (leichtesten) realisieren?
- Von welchem Vorschlag ziehen die Lernenden den größten Nutzen?
- Bei welchen Vorschlägen sind die Realisierungschancen hoch, weil die dafür notwendigen Ressourcen (Fähigkeiten von Personen, finanzielle Bedingungen, Qualifikationen der Beteiligten etc.) gegeben sind?

Sprechen Sie gerne Ihre/n zuständige/n BuG-Koordinatorin zu möglichen Maßnahmen/Unterstützungsangeboten im Rahmen Ihrer Mitgliedschaft bei BuG NRW an!

V Bericht und Dokumentation

Gute Evaluation führt zu Konsequenzen und zu einer kurzen Berichterstattung an die verschiedenen Anspruchsgruppen. Damit diese zweckgerichtet ist und den Adressaten gerecht wird, ist es notwendig, die unterschiedlichen Zielsetzungen der Berichterstattung deutlich zu unterscheiden und die Berichte entsprechend zu gestalten.

Typische Fragen für eine beauftragte Schulentwicklungsgruppe:

- Wie soll der schulinterne Evaluationsbericht geschrieben und gestaltet werden? (Es erleichtert die Arbeit, wenn eine Person des Evaluationsteams den Schlussbericht schreibt.)
- Wer soll in welcher Form über die wichtigsten Ergebnisse der Evaluation unterrichtet werden? Kann dies im Rahmen der jährlichen Berichterstattung durch die Schulleitung geschehen oder soll zwischenzeitlich informiert werden?
- Wie werden die Befragten (z.B. Eltern) und weitere Schulpartner (z.B. Ausbildungsbetriebe,) informiert?

- Soll ergänzend zur schriftlichen Information auch eine Schlussveranstaltung durchgeführt werden, die der mündlichen Berichterstattung und dem Dialog zwischen den Schulpartner*Innen dient?
- Wie finden die Ergebnisse Eingang in die Schulprogrammarbeit oder Lehrplanentwicklung?

Für alle Beteiligte verfügbar machen

Im Sinne der Partizipation und Transparenz der Schulentwicklungsarbeit sollten Ergebnisse für die Beteiligten zur Verfügung gehalten werden. Dies sollte jedoch unter Beachtung der Datenhoheit sowie Einhaltung des gültigen Datenschutzes erfolgen.

Neben den abzuleitenden Konsequenzen für die Schulentwicklungsarbeit zur *Guten Gesunden Schule* können die Ergebnisse der BuG-Standortbestimmung auch eine aussagekräftige Grundlage für die Bilanz- und Zielvereinbarungsgespräche mit der Schulaufsicht oder auch für eine Qualitätsanalyse sein. Somit ist nun noch zu klären...

- In welchen Medien soll die BuG-Standortbestimmung mit ihren Abläufen und Ergebnissen dokumentiert werden?
- Wie und für wen sind die Dokumente zugänglich (elektronische Dokumentation auf Schulserver und im Evaluationscenter)?

Wir wünschen Ihnen nun für die Durchführung der BuG-Standortbestimmung gutes Gelingen und hoffen, dass Sie wertvolle und hilfreiche Erkenntnisse zum Stand Ihrer Schulentwicklungsarbeit zur *Guten Gesunden Schule* erhalten!

Landesprogramm Bildung und Gesundheit **NRW**

Stand August 2023